



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1849**

CLXXVIII. Markgraf Johann entscheidet die Streitigkeit beider Städte Brandenburg mit Johann Boden wegen Mord, Raub und dergleichen, am 4. April 1434.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

daghes gefloten fin na des perrers notdurfft vnnde wan men weker kloke ludet, so scal dy perrer beide porte vnde dar laten vpsluten vnd so langhe open halden, wente der stad weker wedder fyn yn gegan on geuerde. Were ok, dat den borghermeistern vnd radmannen hir namals datfulue dar vnd porte vnbequeme were, wann er sy vns denn dat tu seggen, so willen wy dat wedder auebreken vnde den gank fry laten bliuen, als dy von older ys gewesen. Dat wy alle desse stücke vnd artikelen stede vnde vaste willen holden, hebben wy vnsses Cappittels Ingesegeß an dessen briff laten hengen, dy gegeuen ys na godes bort dusent vyrhundert dorna yn dem dry-vnd druttigsten yare, am daghe martini, des hilgen Bischoppes.

Nach dem Original.

**CLXXVII.** Klaus Schulze schwört der Neustadt Brandenburg Urfriede wegen seines gefangenen und getödteten Vaters, am 22. Dec. 1433.

Ik Claws Schulte, Claws Schulten saliger Dechnisse Sone, bekenne und betuge vor allen Luden, die dessen Briff sien, horen odder lesen, dat ik den erfamen und vorsichtigen Borgermeistern und Rathern, Virwerken, Voradesluden und Borgeren gemeyne in der Nienstad Brandenborch umme mynes Vater Dot und umme der Geschicht willen, dat si my ynne Torne vnd die Beholtnisse gesetet hadden, recht vnd redeliken hebbe gelovet eyne ewige Sünne und dartu eynen rechten Orfreden, den ik med upgerichten Vingeren hebbe gefworen tu den Hiligen stede vnd vaste tu holden vor my, myne Buleken und vor vnse Erfen und Frunde geboren und ungeboren, ane Argelist, Hulperede und Infall. Und ok schall ik und myne Bulekene, vnse Erfen und Frunde des Rades und der ganzen Stad Beste beweten ane Arch, Infall und alle Geuerde. Dat wy desse ewige Sünne und rechten Orfreden stete und vaste wol holden willen, dat loven med uns und vor uns die vorsichtigen; wifen Lude Vincentius Begker, Jaspas Lant, Gerke Begker und Albrecht Ponneperd, vnse Frunde med eyner rechten ungescheyden gesampten Hand ane allerley Argelist und bose Hulperede wol to holden. Des tu tuge und Urkunde hebben wy alle und eyn jowelk befundern sin eigen Ingesegeß med guden Willen laten hengen an dessen open Briff, die geschreven is na Godes Gebörd virteynhundert Jar darna in dem dren vnd druttigsten Jare des Dinfages na sante Thomas Dage des hilgen Apostels.

Nach dem Original.

**CLXXVIII.** Markgraf Johann entscheidet die Streitigkeit beider Städte Brandenburg mit Johann Boden wegen Mord, Raub und dergleichen, am 4. April 1434.

Wir Johannis, von gots gnaden marggraue zu Brandburg vnd Burggraue zu Nuremberg, Bekennen offentlichen mit diesem Brieffe für allermeniglich von solicher czweitracht vnd fehelung

Saupttheil I. Bb. IX.

wegen czwischen vnfern lieben getrewn Burgermeistern Radmannen vnde ganczen Gemein vnser Alten vnd newenstad Brandenburg auff einem vnd hanfen Boden auff dem andern teile, wie, wouon vnd in welcherley mafz sich difz auff dieffen hentigen tag czwischen jn macht vnd uerlauffen haben, das sie folicher czweytracht vnd schelung sie von beyden teilen jm rechten oder in freuntfchafft darvmb zu entscheiden genczlich bei vns blieben fein, was wir darvmb freuntlich oder rechtlich sprechen werden, das sie den von beyden teilen alzo thun vnd halten wollen. Alzo sprechen wir in freuntfchafft auff, in mafzen als hie nach gefchrieben steet: zum erften das alle Raub, mord, czweytracht vnd schelung, wie vnd in welcherley mafz sich die czwischen den obgenanten beyden parteien des gemordten purgers freunden vnd auch allen den die darvnter uertacht fein vnd zu schicken gehabt haben, von stunt ganz abe gutlich hingelegt vnd entricht vnd gut freund fein fullen, alzo das ein teil dem andern ein folchs nymmer mehr auffheben nach gein einander in arge gedencken, noch in keyn wyfz furder mehr darauff fachen sollen. Darczu fol Claws smid von Brandenburg dem gnanten hanfen Boden Sechs schogk czwischen hir vnd sand Johannes Baptisten schirst geben vnd fein schuld, wes er meyer vnd Jonas juden schuldig ist, entheben vnd jn der benemen fur gerechtigkeit vnd ansprache, die er zu den erben jn der Alten stad Brandenburg gehabt, derselben gerechtigkeit er auch Clawsen fmede abtreten sol, dar gegen sol hans Bode czwey teile an Clawses fmedes schatzung von stunt ledig vnd lofz sagen. Auch fullen die obgefchrieben von Brandenburg Claus smid, Achim ploten von folicher obgefchrieben fachen wegen nymmermer beteidigen noch schicken zu thun on alles geuerd. Zu vrkund geben wir iczlicher parteien dieffen vnfern entscheidensbrieff mit vnserm auffgedruckten Infigel uersigelt zu Spandow, Am Sontag als man in der heiligen kirchen singet Quasimodo geniti, nach Cristu vnfers herren geburte vierzehnhundert jar darnach in viervndreiffigsten jaren.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann fol. 73.

**CLXXIX.** Das Schneidergewerk in der Neustadt Brandenburg verkauft seinem Mitbruder, dem Altaristen Peter Bamme, eine jährliche Rente, am 25. April 1444.

Wy Peter Laurentz, Hans Tammendorpp, Hans Hoghensteen, Kersten Ho-bergh, Claus Golwitz, Merten Molner, Peter Meyn, Andrewes Dudendorp, Peter Danftorp, Meystere, Vorstendere, Guldemeystere des Werkes der Scrodere in der Nyenstad Brandemborch, sunderliken wy Oldermeystere Peter Laurentz, Hans Tammendorpp unde wy andere gemeyne Guldebrudere, bekennen openbar in dessen unsen open Briffe vor allen Luden, dy en syen, horen edder lessen, dat wy eergnante relikien unde redelyken deme erliken Ern Perrr Bammen, unsen Medebruder, Altaristen in der olden Stad Brandenburg vyer Schock Brandeborsche Munthe jerlike Renthe vorkofft hebben, dy wile dat her levet, uth unser Busse der gemeynen Gulde, twye in dem Jare, alze up Paschen unnde vp sante Michils-Dage, dar uns die ergnante Ern Peter Bamme, unse Medebruder, vyff unde virtich Schok vornuget het und eyndrechtliken van em entfangen hebben und gefoet hebben Den lowen up dy twe Dage ergnant thu reikende dy Renthe un-